

Iran überfällt Spezialeinheit – Trump fleht um 45-Tage-Waffenruhe | Elmer & Podur

Iran hat gerade eine große US-Bodenoperation aufgedeckt, die als Rettungsmission für den F-15-Piloten getarnt war, und die Folgen sind verheerend. Jetzt reagiert Trump mit Bitten um einen 45-tägigen Waffenstillstand, während er den Krieg rhetorisch weiter anheizt, da Iran mit der 98. Welle der Operation „True Promise 4“ zurückschlägt. Jon Elmer vom Resistance Report und Justin Podur vom Anti-Empire Project sind in der Sendung zu Gast, um die neuesten militärischen Entwicklungen zu analysieren. Folge Justin: <https://www.youtube.com/@justinpodur> Folge Jon: https://www.youtube.com/playlist?list=PLHEvpbpx_4rb9ICZ9fRyQiTc5A7eS9FA LIKE das Video und abonniere den Kanal für tiefgehende geopolitische Analysen! Teile deine Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstütze den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folge mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho> #iran #trump #israel

#Danny

Willkommen, alle zusammen. Willkommen zurück zur Sendung. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong, und ich freue mich, ankündigen zu dürfen, dass wir heute zum ersten Mal in der Sendung John Elmer vom Resistance Report bei Electronic Intifada begrüßen dürfen, sowie den wiederkehrenden Gast Justin Podur vom Anti-Empire Project. Wir haben heute viel zu besprechen, also vielen Dank, meine Herren, dass Sie heute dabei sind. Danke, dass wir hier sein dürfen.

#Jon Elmer

Ja, es ist uns ein Vergnügen.

#Danny

Ja, also, wenn wir schon über den Resistance Report sprechen, John, wie wäre es, wenn wir mit dir anfangen? Ich wollte zunächst abspielen, was Donald Trump über diese Operation gesagt hat – die sogenannte Rettungsoperation, die inzwischen von allerlei, ich würde nicht einmal mehr sagen Geheimnissen, sondern unterschiedlichen Berichten darüber, was dort tatsächlich passiert ist, umgeben ist. Wir wissen, dass der Iran einen Hinterhalt gegen diese US-Spezialeinheiten verübt hat, die versucht haben, entweder den abgestürzten Piloten oder einen Oberst zu retten – oder Uran zu stehlen – oder beides. Ich möchte deine Einschätzung dazu hören, aber hier ist zunächst, was

Donald Trump über den Umfang der Operation gesagt hat. Und danach möchte ich deine Meinung dazu hören, was dort genau passiert ist und warum das bedeutsam ist. Los geht's.

#Donald Trump

Die zweite Rettungsmission umfasste 155 Flugzeuge, darunter vier Bomber, 64 Jäger, 48 Tankflugzeuge, 13 Rettungsflugzeuge und mehr. Wir brachten sie alle herüber, und vieles davon war Täuschung.

#Danny

Also, John, das sind ja eine Menge Flugzeuge – und sie haben tatsächlich einige verloren, die ich gleich herausuchen werde, während du sprichst. Aber, John, was genau ist hier passiert? Wie hat der Iran darauf reagiert? Wie würdest du die Art dieser Operation einschätzen?

#Jon Elmer

Ja, ich meine, ich denke, es gibt offensichtlich noch vieles, was wir nicht wissen, aber nach dem, was wir wissen, wurde die F-15 von der iranischen Luftabwehr abgeschossen. Beide Piloten katapultierten sich heraus und landeten ungefähr im selben Gebiet. Im Verlauf mehrerer Stunden am ersten Tag, bei Tageslicht, versuchte die USA eine Rettungsoperation, und dabei gerieten sie im Grunde unter Beschuss. Sie verloren ein A-10 Warthog, das in Kuwait notlandete, ein paar Black-Hawk-Hubschrauber und ein paar Reaper während dieser Operation – und sie scheiterten und zogen sich zurück.

Und dann scheint Folgendes passiert zu sein: Sie sind am nächsten Tag im Schutz der Dunkelheit zurückgekehrt, was den Vereinigten Staaten aufgrund ihrer Fähigkeiten natürlich einen enormen Vorteil verschafft. Und sie haben offenbar erfolgreich den Waffenoffizier geborgen, der – wissen Sie, ich denke, ein großer Teil der Geschichte, der oft ausgelassen wird, ist, dass er von dem Moment an, als er abstürzte, mit den USA in Kontakt stand. Er hatte einen Transponder; sie wussten, wo er war. Er bewegte sich in die Berge. Das, was man dort auf dem Bildschirm sieht, liegt im Tal. Er ging also in die Berge hinauf und stand in ständigem Kontakt mit den USA, und die USA ließen niemanden näher als drei Meilen an die Absturzstelle heran.

Es ist also einfach keine so heroische Geschichte, wie sie erzählt wird. Die USA haben in dieser Situation alle Vorteile. Ich meine, schon wenn man nur über die Truppen spricht, die dort hineingehen – die beiden C-130, die für Kampf-Such- und Rettungseinsätze ausgerüstet waren – sie kommen mit Spezialeinheiten, die für genau solche Operationen ausgebildet sind. Das ganze Jahr über, seit einem Jahrzehnt, sind sie die elitärsten und bestausgebildeten Truppen im US-Militär. Und sie haben zwei Millionen Dienstangehörige, aus denen sie auswählen können, um diese

Spezialeinheiten zusammenzustellen, die in so eine Mission geschickt werden können. Angesichts all dieser Vorteile ist es also bemerkenswert, dass sie offenbar ihre HC-130 zerstören mussten, bevor sie abflogen – die Hubschrauber sprengen mussten, bevor sie abflogen –

Weil sie im Schlamm feststeckten. Ich meine, ich weiß nicht – diese Geschichte wirkt, ähm, nicht besonders überzeugend. Ich nehme an, dass wir in den kommenden Tagen noch viel mehr erfahren werden. Aber ja, wenn man sich die Ressourcen ansieht, die die USA hatten, und dieses Trump-Zitat, das du abgespielt hast – er sagte, sie hätten buchstäblich all ihre Ressourcen in der Region genommen und auf diese eine Operation im Südwesten des Iran konzentriert, in den Bergen, fernab der Städte. Ein Großteil der Komplexität der Operation relativiert sich, wenn man diese Analyse betrachtet. Sie haben etwas getan, worin sie ziemlich gut sind – sowohl wegen der Ressourcen, die sie haben, als auch wegen der Ausbildung, die sie für ihren dauerhaften Kriegszustand erhalten.

#Danny

Also, Justin, ich wollte – nun, spielen wir die iranische Version ab. Ich werde sie tatsächlich vorlesen, denn es handelt sich um den Militärsprecher der Revolutionsgarden, der Irans Darstellung dessen wiedergibt, was hier passiert ist. Ich schalte den Ton aus und lese vor. Nach den verzweifelten Bemühungen der „terroristischen US-Armee“, so sagt er, eine Rettungsaktion für den Piloten ihres abgeschossenen Kampffjets durchzuführen, seien mehrere feindliche Flugzeuge in unser geliebtes Land Iran eingedrungen. In den frühen Morgenstunden des 5. April 2026 seien mehrere dieser Flugzeuge – darunter zwei C-130-Militärtransporter und zwei Black-Hawk-Hubschrauber – getroffen worden und hätten Notlandungen in einem Gebiet südlich von Isfahan durchführen müssen. Viele Menschen haben auf den Ort Isfahan hingewiesen, möglicherweise als Ausgangspunkt für eine Operation, um das zu tun, was Trump und die Regierung geplant haben sollen – nämlich Uran aus einer nuklearen Anlage wie Isfahan zu beschlagnahmen.

Und dann gab es noch das hier, worüber ich möchte, dass du etwas sagst, falls du es gesehen hast. Es wurde noch nicht – glaube ich – bestätigt, aber das stammt aus iranischen Medien, RT berichtet, dass jemand namens Amanda Ryder, ihre US-Luftwaffen-ID, aus den Trümmern geborgen wurde und ein israelisches Visum gefunden wurde. Moment, ich rufe das kurz auf. Hier ist es: Der Ausweis der US-Luftwaffenoffizierin Amanda Ryder wurde nach der Rettungsmission aus den Flugzeugtrümmern geborgen, und ein israelisches Visum wurde gefunden. Also, Justin, dein Kommentar – was glaubst du, was hier vor sich geht? Weißt du, der Iran sagt, sie hätten amerikanische Opfer gesehen, mit eigenen Augen. Aber die USA – Trump, Hegseth – traten heute auf und sagten: „Gott ist gut, alles lief sehr reibungslos“, abgesehen davon, dass das Flugzeug in die Luft gejagt wurde, wie John bemerkte.

#Justin Podur

Ja, wir haben nicht viele wirklich hochwertige Informationen, also müssen wir Logik anwenden, wo wir können. Ich sehe einfach nicht, wie so viel Zerstörung durch bemannte Flugzeuge und Soldaten

verursacht werden könnte, ohne dass jemand stirbt, oder? Wir müssen auch daran denken, dass laut amerikanischen Quellen praktisch niemand jemals im Kampf gegen den Iran gestorben ist. Es gibt immer Verletzte – viele Verletzte – und dann sterben Menschen später bei Unfällen. In diesem Fall denke ich also, wenn es viele US-Opfer gegeben hätte, hätte dieser Flugzeugfriedhof, den wir gesehen haben, auch viele Leichen gehabt, es sei denn, die Iraner hätten sie weggebracht.

Aber die Muster, die ich bisher gesehen habe, zeigen, dass die Iraner im Großen und Ganzen die Wahrheit gesagt haben, so wie sie sie sehen. Und bevor diese Rettungsaktion abgeschlossen war, sah ich eine Nachricht von, ich glaube, einer der iranischen Quellen, in der es hieß: „Wenn wir sie hätten, würden wir es euch nicht sagen.“ Das ist also auf eine gewisse Weise auch ehrlich, oder? Sie sagen im Grunde: „Wir werden es euch nicht sagen.“ Aber ich sehe nicht, dass sie die Seite auf diese Weise manipulieren oder etwas in der Art tun. Ich meine, ich weiß nicht, ob es große Verluste gab, von denen die Amerikaner behaupten, sie seien nicht passiert. Ich denke schon, wenn sie gewollt hätten – denn wir haben ja ein bisschen von diesem Uranraub-Plan gehört –

Ja, die Idee, so wie ich sie gehört habe, war, dass sie das Uran schnappen, eine Landebahn bauen und dann abfliegen wollten. Ich glaube, sie haben diese Landebahn in der Nähe von Isfahan gefunden, also ist ihr Landebahnproblem damit gelöst. Aber es scheint trotzdem eine große Truppe zu sein – zu groß für eine Rettungsmission, aber zu klein für eine Uranraubaktion. Also denke ich, vielleicht wollten sie einfach eine Basis errichten. Der erste Schritt eines Bodenkriegs ist ja, irgendwo eine Basis aufzubauen, von der aus man dann anfangen kann, tonnenweise anderes Material und Ausrüstung zu verladen. Und vielleicht haben sie gerechnet, ihre Karten analysiert und gesagt: „Hier ist eine Landebahn. Wir können das in eine Basis verwandeln und von hier aus weitermachen.“

Und, wissen Sie, der andere Aspekt, wie John sagte – der Traum, hineinzugehen, etwas zu tun und wieder herauszukommen – das ist das Modell, nach dem sie arbeiten. Sie waren wirklich zufrieden damit, wie das in Venezuela gelaufen ist, vermutlich, weil sich Venezuela auf einen langen Guerillakrieg gegen eine Besatzung vorbereitet hatte, und die Amerikaner einfach für 20 Minuten hineingingen und wieder abzogen, sodass die Venezolaner niemanden hatten, gegen den sie wirklich kämpfen konnten, und nichts, womit sie anfangen konnten. Der iranische Verteidigungsplan ist vermutlich ähnlich. Sie haben Millionen von Männern, Menschen, die bereit sind zu kämpfen, sie kennen die Amerikaner sehr gut, sie haben viel Ausrüstung – aber sie haben auch ein riesiges Gebiet zu verteidigen.

Also, sie werden nicht überall in großer Zahl präsent sein, in jeder Ecke, zu der die Amerikaner fliegen können. Es wird eine Weile dauern, bis sie dort ankommen – viele von ihnen müssten wahrscheinlich fahren. Die Drohnen wären natürlich zuerst da. In irgendeiner abgelegenen Ecke also, wo die Amerikaner versuchen, etwas aufzubauen und in Gang zu bringen, brauchen die Iraner eine Weile, um anzukommen, und dann gibt es ein Gefecht, und die Amerikaner ziehen sich zurück. Das ergibt für mich alles vollkommen Sinn, wenn man sich anschaut, was passiert ist. Das ganze

Zeug über Piloten und Rettungsaktionen und Amandas – ich meine, Amanda Ryder – das ist ein bisschen übertrieben, so als würde man sich über den Namen lustig machen und so weiter, oder? Angeblich ist das ja eine echte Person.

#Danny

Ich weiß es nicht.

#Justin Podur

Haben die Amerikaner das dort gelassen? Ich weiß es nicht. Das Ganze ist für mich seltsam – wie das Wiederfinden der wiedergefundenen Pässe nach dem 11. September. Wie kann da ein Ausweis sein? Warum sollte sie ihren Ausweis auf eine Mission mitnehmen? Das ist immer die Frage. Ich verstehe es nicht. Macht man das so? Ich weiß es nicht. Ja.

#Danny

Nein, großartig. Nun, ich denke, das sind wirklich gute Fragen. Und, John, ich meine, wenn das, was Justin sagt, stimmt – und es gibt viele gute Punkte, die in Richtung der Wahrheit der Sache führen –, dann bedeutet das, dass die USA dramatisch versagt haben, weil es nach dieser Operation keine vorgeschobene Operationsbasis aus dem Iran gibt und die USA sich geweigert haben, so etwas anzuerkennen. Das ist einfach eine heroische Operation, um einen Mann zu retten, der zufällig ein Oberst war, mit einem Rang, von dem viele sagen, dass er viel höher war, als man ihn normalerweise bei einer Standardmission wie der, an der er beteiligt war, sehen würde. Aber dann, weißt du, gibt es all dieses Gerede darüber, dass es eine Operation gewesen sei.

Viele Leute sagen, dass das eine erfundene Geschichte ist – dass es in Wirklichkeit darum ging, das Uran zu stehlen und diesen vorgeschobenen Stützpunkt einzurichten. Also, John, was sagst du dazu – ich meine, wie konnte der Iran, insbesondere, so heftig zurückschlagen? Denn das wird unterschätzt. Die Trump-Regierung sagt, sie hätten dort nichts getan, aber überall gibt es Videos von einem Schusswechsel. Man kann es hören. Und der Iran sagt, sogar in ihren kleinen Videos, dass alle beteiligt waren – die Leute hielten den Verkehr an und halfen den örtlichen Kräften, den Ort zu erreichen. Ich meine, offensichtlich ist dort eine Menge passiert.

#Jon Elmer

Ja, also, ich meine, ich bin mir nicht sicher wegen des vorgeschobenen Stützpunkts. Ich bin mir nicht sicher, welchen Wert das hat, 200 Kilometer im Landesinneren. Ich denke, er liegt auf der falschen Seite der Berge, wenn Isfahan das Ziel war. Daher bin ich mir in Bezug auf die militärische Logik nicht sicher, warum man von dort eine so lange Nachschublinie haben sollte. Und diese würde von den integrierten Luftverteidigungssystemen der Iraner getroffen werden. Sie betreiben diese in einer Guerilla-ähnlichen Weise, bei der sie Hinterhaltzonen einrichten, anstatt eine flächendeckende

Verteidigung zu haben. Wenn man also versuchen würde, diesen Stützpunkt zu versorgen, müsste man über eine Landstrecke von Hunderten von Kilometern kommen, auf der die Iraner ihre Boden-Luft-Hinterhaltstaktiken zur Luftverteidigung einsetzen könnten. Daher bin ich mir da nicht sicher.

Ich meine, das ist etwas, worüber man viel spekulieren könnte – was vielleicht sein könnte. Aber basierend auf den Beweisen, die wir derzeit haben, neige ich dazu zu glauben, dass sie einen Piloten durch eine Luftabwehroperation der Iraner verloren haben. Und dann, als sie versuchten, den Piloten zu bergen, verloren sie eine ganze Reihe weiterer Ressourcen, was die Operation ziemlich riskant machte. An diesem Punkt zogen sie sich zurück – im Grunde für anderthalb Tage – und gingen dann nachts wieder hinein und vermässelten die Bergung auf ziemlich spektakuläre Weise, wobei sie diese Flugzeuge verloren. Also ja, ich meine, der schwierige Teil ist, wie die USA mit Informationen in diesem Krieg umgegangen sind – sie haben über Dinge gelogen, die bereits bewiesen sind, und verheimlicht, dass wir wissen, dass diese Basen ins Visier genommen wurden.

Wir wissen, dass sie über ihre Verluste lügen. Die Frage ist, wie sehr sie über ihre Verluste lügen. Ähm, all diese Dinge – ich denke, wenn wir sie wüssten – würden ein viel klareres Bild davon zeichnen, wie viele allein bei der Bergung dieses einen, ähm, dieses einen Waffenoffiziers verletzt wurden. Und dann, am zweiten Tag, hatten sie keine A-10 Warthog-Luftnahunterstützung. Es hat also die am besten finanzierte Armee der Welt, die am besten ausgestattete Armee der Welt, mit den meisten Soldaten gebraucht, um einen Piloten oder einen Waffenoffizier aus einem praktisch kargen Gebirgsgebiet zu holen. Weißt du, wenn das in einem Gebiet passiert wäre, das leicht zugänglich ist, wäre das, denke ich, eine völlig andere Geschichte.

Und ich denke, dieses Gebirge – also, ich habe mir das auf Google Earth angesehen, bin virtuell herumgefahren und habe versucht herauszufinden, was für die Amerikaner sinnvoll wäre. Weißt du, mit diesen C-130-Maschinen für Kampf-Such- und Rettungseinsätze brauchen sie keine Start- und Landebahnen. Das ist ja ihr großer Vorteil. Aber es klang ganz so, als hätten sie doch eine Landebahn gebraucht. Daher ist nicht klar, ob diese Operation wirklich so erfolgreich war, wie die USA es darstellen wollen. Und es wäre – nun ja, es war wirklich peinlich angesichts dieser lächerlichen Aussagen von Trump, dass es keine Luftabwehr gegeben habe, und dann verliert man so viele Einheiten, dass es nicht einmal auf eine Seite passt. Ja. Ja.

#Justin Podur

Mit der richtigen Infografik kannst du alles auf einer einzigen Seite unterbringen und sicherstellen, dass es maßstabsgetreu ist.

#Danny

Ja, das stimmt absolut. Nun, Justin, ich meine, was John gerade gesagt hat – wir hatten Pete Hegseth, der diese Operation als unglaublich demütigend für den Iran bezeichnete – und sie wissen das. Sie wissen, dass das für sie unglaublich demütigend war. Und doch scheint der Iran sich nicht

so zu verhalten, als wäre er zutiefst gedemütigt. Tatsächlich sagt der Iran auf der anderen Seite: „Nun, wir haben sehr schnell auf diese Verletzung unseres Territoriums reagiert“, und sie behaupten, dass die Verluste, die ich vorhin erwähnt habe, ihre eigenen seien – dass die USA tatsächlich versucht hätten, sie in die Luft zu jagen.

Sie behaupten, dass die USA versucht hätten, den Piloten selbst in die Luft zu sprengen, und dass sie jeden in die Luft jagen wollten, den sie nicht bergen konnten, während sie sich eilig zurückzogen. Aber was hältst du von diesen Kommentaren von Hegseth? Ich möchte das tatsächlich kurz von Hegseth einspielen, denn ich denke, genau das ist der Grund, warum die Menschen den Vereinigten Staaten im Moment in diesem Krieg kaum etwas glauben können – wegen des ganzen Theaters. Hör dir nur diesen kurzen Kommentar an, den er auf der Pressekonferenz über das Geschehen zu Beginn dieser ganzen Angelegenheit gemacht hat.

#Speaker 01

Der Flieger entging mehr als einen Tag lang der Gefangennahme, erklomm zerklüftete Bergrücken, während er vom Feind gejagt wurde. Als er schließlich seinen Notfallsender aktivieren konnte, war seine erste Botschaft schlicht und kraftvoll: „Gott ist gut.“ In diesem Moment der Isolation und Gefahr zeigten sich sein Glaube und sein Kampfgeist. Am Freitag abgeschossen – am Karfreitag – versteckte er sich den ganzen Samstag über in einer Höhle, einer Felsspalte, und wurde am Sonntag gerettet, als die Sonne am Ostersonntag über dem Iran aufging. Ein wiedergeborener Pilot, heil und vollständig zurückgekehrt, eine Nation in Freude. Gott ist gut.

#Danny

Also, es ist eine biblische Prophezeiung.

#Justin Podur

Alles, was hier gerade passiert ist, läuft genau nach dem Motto ... Weißt du, da Trump ja gesagt hat: „Gelobt sei Allah“, hätte ich gedacht, Hegseth würde eher „Gott ist groß“ statt „Gott ist gut“ sagen, oder?

#Danny

Ich bin mir sicher, dass der Pilot das wahrscheinlich wirklich gesagt hat.

#Justin Podur

Wie übersetzen wir „God is great“ noch einmal ins Arabische? Also, ich wollte nur— Und außerdem, warum ist der Name des Piloten geheim? Wäre es nicht schön, eine Zeremonie mit dem Piloten zu haben, weißt du, im Weißen Haus, vielleicht mit seiner Familie?

#Danny

Gerade im Hinblick auf die US-Mythologie. Ich meine, ist es nicht der Inbegriff des amerikanischen Exzeptionalismus, zu zeigen, wie heldenhaft dieser Typ war? Sie machen das ja schon bei geringeren Anlässen – bei Schießereien und all dem. Ich meine, das ist verrückt. Aber egal, mach weiter – entschuldige.

#Justin Podur

Er sollte dabei sein – ja, er sollte an diesem Treffen teilnehmen. Ich finde, es ist unfair, dass er nicht bei diesem Treffen dabei sein darf, dieser mutige Oberst. Und ich habe auch das Gefühl – wie nennt man sie – die Internetdetektive sollten doch eigentlich durch Ausschlussverfahren herausfinden können, wer er war. Ich meine, Oberste sind ja nicht – er ist ja kein verdeckter Agent, oder? Ist er ein Oberst der Armee oder der Marine oder so etwas? Wie viele Oberste gibt es überhaupt? Gibt es Tausende von Obersten im Einsatz? Ich finde einfach, das ist... Also, ich weiß nicht, ob die Leute sagen, es liegt daran, dass er tot ist. Ich weiß nicht, ob es diesen Oberst überhaupt je gegeben hat. Ich weiß es nicht. Ich weiß nicht, ob es irgendeinen Grund gibt.

Ich sehe keinen Grund, an irgendeinen dieser Handlungspunkte zu glauben. Weißt du, ich kritisiere das hier teilweise als jemand, der selbst Fiktion schreibt. Einiges davon ist einfach kein besonders gutes Schreiben. Man möchte, dass die Geschichte in sich stimmig ist – dass es eine gewisse logische Entwicklung von einem Teil der Geschichte zum nächsten gibt – und vieles davon fehlt hier. Wir haben also nur ihr Wort für all das: dass der Pilot verschwunden ist, dass der Pilot überhaupt existiert, die Geschichte, wie er sich in einer Felsspalte versteckt und dann in Sicherheit geflogen ist. Wir wissen nichts, und ich glaube nichts von dem, was sie sagen.

Weißt du, das, wonach ich suche, sind iranische Quellen, und die sagen nicht allzu viel. Es ist also auch dort schwer zu wissen, was los ist, weil selbst diejenigen, die behaupten, Bescheid zu wissen – ich habe zum Beispiel Beamte sagen hören, dass die ganze Geschichte noch ans Licht kommen wird – nicht sagen: „Hier ist die Geschichte.“ Sie sagen nur: „Wir werden sehen.“ Alle sagen, es sei keine Rettungsaktion gewesen. Die iranischen Quellen, die ich gesehen habe, sagen alle, es sei keine Rettung gewesen; es sei etwas viel Größeres gewesen, und es werde zu gegebener Zeit offenbart. Ja. Die einzigen glaubwürdigen – oder die einzigen Quellen, die irgendetwas annähernd Genaues gesagt haben – erklären nicht, was passiert ist.

#Jon Elmer

Ja, und wir sollten aufpassen, was wir uns wünschen, denn dieser Typ könnte am Ende noch einen Film bekommen. Das ist in Ordnung – er kann seinen Film haben.

#Danny

Nun, wissen Sie, es gab auch einige Berichte. Ich weiß nicht, ob Sie es gesehen haben – eine der großen Fragen, die die Leute hatten, war: Wie konnte diese Person so weit laufen, um zu überleben? Ich glaube, es waren Hunderte und Aberhunderte von Kilometern, wahrscheinlich über Berge oder durch verschiedene Hügel, was auch immer es in dieser Region gibt. Sogar Pete Hegseth sagte „eine Felsspalte“ oder „eine Höhle“, richtig? Das sind zwei sehr unterschiedliche Dinge. Es gibt hier eine Menge Erzählungen, John, aber vielleicht könnten Sie uns sagen – wie genau sieht das Gelände, das eigentliche Schlachtfeld, aus? Denn Donald Trump, wissen Sie, gerade während all das passiert, wurde berichtet, dass er über Vermittler wirklich versucht, einen 45-tägigen Waffenstillstand durchzusetzen. Und genau da stehen wir im Moment – entweder der Iran akzeptiert einen Waffenstillstand, oder er wird wieder ausgelöscht. Also, wie ist Ihre Einschätzung des tatsächlichen Schlachtfelds im Moment?

#Jon Elmer

Ja, ich meine, ich denke, die Orte, die wir brennen sahen – offensichtlich zumindest ein erheblicher Teil davon – scheinen in einem Tal, in einem Wadi, mit einer Bergseite dort gelandet zu sein.

#Jon Elmer

Von dort aus kletterte er ein Stück weiter hinauf, um vom Boden wegzukommen. Sie hatten die ganze Zeit über Drohnen über ihm, die niemanden in seine Nähe ließen. Diese Einsätze verhinderten, denke ich, jede Art von iranischer Rettungsaktion – was ja auch der Punkt war, denn sie wussten, wo er sich befand. Ich glaube, sie haben Transponder, verschlüsselte Kommunikation, ein ganzes System, damit so etwas ablaufen kann. Es war also nicht so, als hätten sie nach einer Nadel im Heuhaufen gesucht, auch wenn sie es gerne so darstellen, als hätten sie eine heroische Operation tief im Inneren des Iran durchgeführt. In Wirklichkeit war er jedoch ziemlich geschützt am Berghang.

Ähm, wenn man ständig Drohnen über ihm hat, die auf jeden schießen, der sich nähert – ja, ich denke, den Heroismus in dieser Geschichte sehe ich einfach nicht. Ich sehe ihn nicht, wegen der Beweise, die wir bisher gesehen haben. Der Versuch, ihn am ersten Tag zu erwischen – oder vielleicht ist es eine Frau, sie am ersten Tag zu erwischen – ist ziemlich spektakulär gescheitert. Trump sagt, dass jedes verfügbare Luftfahrzeug vom Kampf abgezogen und auf die Rettung dieser Person konzentriert wurde. Und dadurch konnten die iranischen Luftabwehrsysteme im Grunde genommen von jeder Art Flugzeug, die die Amerikaner bisher eingesetzt haben, eines abschießen.

Und ich denke, wenn sie das am Tag noch einmal versucht hätten, wäre wahrscheinlich dasselbe passiert. Sie hatten in der Nacht dieses kleine Zeitfenster, um die Person herauszuholen, und ich schätze, das ist im Moment wirklich alles, was wir wissen. Wenn man sich bei Google Earth anschaut, wo das Flugzeug abgestürzt ist, kann man ziemlich deutlich den Berg sehen, auf den er hinaufgegangen wäre – und er hätte da hinaufkommen können. Es war ziemlich allmählich, weißt

du, keine steilen Klippen. Es war, ähm, ja, ich meine, ich denke, die Idee mit der Felsspalte kommt daher, dass es den ganzen Weg hinauf ziemlich zackig aussah. Also würde man einfach in eine dieser Rinnen hineingehen und sich in Sicherheit wandern.

An diesem Punkt teilen dir deine Leute mit, dass du gerettet wirst und dass niemand zu deiner Position vordringen wird. Ab da scheint es also, als sei das Flugzeug in einem dünn besiedelten Gebiet abgestürzt. Sicherlich liegt es in der Nähe von Isfahan. Aber ich sehe trotzdem nicht, wie es dort einen vorgeschobenen Stützpunkt geben könnte – er würde von allen Seiten unter Beschuss geraten. Außerdem müsste es dann eine etwa 200 Kilometer lange Nachschublinie ins Landesinnere geben, die vollständig gesichert werden müsste. Ich meine also, ich glaube nicht, dass sie vom Golf von Hormus aus einen Brückenkopf errichten können.

#Justin Podur

Ja. Ja.

#Jon Elmer

Ganz zu schweigen von Hunderten von Kilometern im Landesinneren. Und ich vermute, der Grund, warum nicht mehr Flugzeuge abgeschossen wurden, war, dass sie keine weiteren schicken mussten. Sobald sie wussten, wo der Kerl war, ging es darum, einen Zeitpunkt zu finden, an dem man hineingehen und ihn holen konnte, ohne alle eigenen Ressourcen zu verlieren – die menschlichen Ressourcen. Und das haben sie getan, aber dann haben sie ihre Ressourcen verloren. Also ist es nicht wirklich, na ja, eine saubere Mission. Es ist definitiv nicht, du weißt schon, die Hegseth-Geschichte. Ich meine, sie sagten irgendwann, er sei verletzt worden. Also, wenn er verletzt war ...

#Danny

Er sagte, er sei ebenfalls schwer verletzt worden. Trump tat ...

#Jon Elmer

Ja, und dann klettern – ich weiß nicht. Aber ja, ich denke, warum sehen wir den Namen der Person nicht? Ich kann mich nicht erinnern, dass es jemals eine Geschichte wie diese gab, in der wir die Namen nicht gesehen haben. Und das passt einfach zu all der Geheimhaltung in diesem Krieg, weil ... ich meine, ehrlich gesagt, die Amerikaner gewinnen diesen Krieg nicht. Tun sie einfach nicht. Und, weißt du, all diese Drohungen darüber, dass diese Sendung morgen Abend um 20 Uhr schon veraltet sein könnte, wenn Trump den Krieg auf ein Niveau eskaliert, das noch niemand gesehen hat – ja, das größte aller Zeiten hat noch niemand gesehen. Aber, weißt du, wenn das passieren sollte, werden die Golfstaaten ausgelöscht werden.

Und deshalb, wissen Sie, diese Art der Kriegsführung, mit der Trump droht – ich meine, sie wäre katastrophal für den Iran, aber sie wäre auch katastrophal für die amerikanische Präsenz in der Region, weil die Länder, die alle am Golf liegen, direkt gegenüber vom Iran, allesamt Länder mit einem einzigen möglichen Ausfallpunkt sind. Ähm, Infrastruktur, richtig? Wie Entsalzungsanlagen, ihre Treibstofflager – ich meine, es sind kleine Länder, also sind ihre Treibstoff- und Energieprojekte nicht über das Land verteilt wie die des Iran. Ich denke einfach, dass eine Eskalation den Amerikanern den Krieg nicht gewinnen wird. Sie wird die Landkarte des Nahen Ostens neu zeichnen. Und ich weiß nicht, ob Trump – ich weiß nicht, ob er das in sich hat. Ich schätze, das werden wir sehen.

#Danny

Ja, also, er sagte, Justin, auf dieser Pressekonferenz, dass das ganze Land in einer Nacht ausgelöscht werden könnte – und dass diese Nacht vielleicht schon morgen Nacht sein könnte – und bezog sich dabei, denke ich, auf diese Frist um 20 Uhr Eastern Time. Der Iran allerdings hat diese Frist und jedes Waffenstillstandsangebot wie das 45-tägige, das über den Iran übermittelt wurde, im Grunde genommen ignoriert. Pakistan – Pakistan – der Iran lehnt einen vorübergehenden Waffenstillstand ab und fordert stattdessen das, was er seit Beginn des Krieges fordert: ein dauerhaftes Ende aller Kriegsschauplätze im Nahen Osten – aller Kriegsschauplätze – Libanon, Gaza, Iran – mit Garantien und der Umsetzung eines Transitprotokolls, das die iranische Kontrolle über die Straße von Hormus anerkennt, was im Grunde bereits im Gange ist.

Die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen gegen den Iran, die Anerkennung seines Rechts auf friedliche Urananreicherung im Rahmen des NVV und der UN-Charta sowie die Zahlung von Reparationen für entstandene Schäden – damit es nicht so aussieht, als würde der Iran hier kapitulieren, Justin. Was sagt das also über den Iran aus und darüber, wo dieser Krieg steht? Es scheint, als hätten Trump, der Stabschef, Pete Hegseth und John Ratcliffe versucht, viel Zuversicht zu vermitteln, dass die Dinge im Moment sehr gut laufen. Aber vielleicht kannst du uns helfen zu verstehen, was uns das sagt – dass der Iran den Waffenstillstand trotz dieser massiven Drohungen ablehnt.

#Justin Podur

Wenn man sich das Gesamtbild anschaut, wie dieser Krieg geführt wurde, und sich einfach fragt: Welche Seite dieses Krieges scheint einen Plan umzusetzen, dem sie Schritt für Schritt folgt? Wenn sie das tun, machen wir das. Wenn wir das sehen, reagieren wir so. Und wir marschieren auf unser Ziel in einer Art systematischer Weise zu. Und welche Seite scheint ihre Ziele unterwegs zu erfinden? So wie es die USA getan haben. Ich hatte neulich einen Tweet, der ziemlich gut ankam, in dem ich sagte: Sie haben damit angefangen, dass ihr Ziel war, Waffen zu verhindern, die gar nicht hergestellt wurden. Dann gingen sie dazu über, eine Meerenge zu öffnen, die gar nicht geschlossen war.

Und dann gingen sie dazu über, zu versuchen, Piloten zu retten, die erst nach ihrer Operation als vermisst galten. Sie wechseln also einfach, ähm, von einem Plan zum nächsten. Ich meine—selbst wenn man ihnen glaubt, wie wunderbar, legendär und beispiellos diese Rettungsaktion gewesen sein soll, war es immer noch eine Rettungsaktion. Also, wenn man eine Rettungsaktion durchführt, ist offenbar bereits etwas passiert, das man ursprünglich nicht wollte. Die Eskalationsfähigkeit des Iran ist, wie jeder, der aufmerksam ist – einschließlich der Amerikaner – gesehen hat, eindeutig bewiesen worden.

Jedes Mal, wenn sie gesagt haben, dass sie etwas zerstören würden, haben sie gesagt: „Wenn ihr das tut, werden wir jenes zerstören.“ Dann zerstören die Israelis etwas, und sie sagen: „Okay, ihr habt das zerstört. Wir haben gesagt, wir würden jenes zerstören. Morgen werden wir es zerstören.“ Und dann tun sie es – am nächsten Tag zerstören sie es. Ähnlich hat nun Trump gesagt: „Morgen werde ich die Kraftwerke und Brücken zerstören.“ Und die Iraner haben gesagt: „Wenn Trump diesen törichten Plan umsetzt, werden wir alles auf eine irreparable Weise zerstören.“ Und ich sehe einfach keinen Grund, warum irgendjemand denken sollte, dass sie bluffen. Tun sie nicht. Haben sie nicht. Kein einziges Mal.

Also, es ist so ... Nun, das Letzte, was ich dazu sagen werde, ist: Wenn man – wie John sagte – diesen Ausdruck nimmt, „die Infrastruktur mit einem einzigen Ausfallpunkt“. Wenn im Nahen Osten alles in Asche gelegt wird, wird Iran aus der Asche auferstehen. Ebenso Palästina und Libanon, und wahrscheinlich auch Syrien und einige dieser Gesellschaften. Aber die Golfstaaten werden es nicht. Die Golfstaaten sind, wissen Sie, keine Gesellschaften – sie sind Freizeitparks, richtig? Jemand, ich habe das online gesehen, sagte: „Wenn die Menschen, die an einem Ort arbeiten, es sich nicht leisten können, dort zu leben, dann hast du keine Stadt; du hast einen Freizeitpark.“ Und die Golfstaaten sind Freizeitparks. Sie werden nicht aus der Asche auferstehen.

Und man kann nicht – so etwas gibt es übrigens gar nicht. Okay, wirklich, das Letzte: Es gibt so etwas nicht wie ein Land an einem Tag auszulöschen, nicht eines mit neunzig Millionen Einwohnern. Man kann, wenn man bereit ist, Atomwaffen einzusetzen, eine Stadt an einem Tag vernichten. Und so entsetzlich das auch ist, man kann kein Land – es gibt keinen Mechanismus dafür – mit neunzig Millionen Menschen, das so groß ist wie Frankreich und Deutschland zusammen, an einem Tag auslöschen. Wenn die Leute an Frankreich und Deutschland zusammen denken oder an einen Kontext, den sie etwas besser kennen, werden sie sehen, dass das unmöglich ist. Man könnte vielleicht den ganzen Planeten zerstören – das ist ein Problem dieser Größenordnung. Also noch einmal: Trump weiß nicht, wovon er redet. Ja.

#Jon Elmer

Ich meine, um das zu unterstreichen – der Golf wäre ausgelöscht, und das ist nicht schwer zu bewerkstelligen, weil der Golf im Grunde eine Ansammlung von Städten ist, richtig? Sie haben kein Hinterland. Ja, es ist ...

#Justin Podur

Sie haben keine Berge, in denen sie ihre Raketenstädte vergraben haben, und auch keine wirkliche Widerstandsfähigkeit.

#Jon Elmer

Oder ihre Entsalzungsanlage. Wenn diese Anlage ausfällt und man kein Wasser mehr hat, dann braucht es – na ja – keinen Wassergeologen oder wer auch immer die Raketenwissenschaftler der Wassergeologie sind, um einem zu sagen, dass man im Nahen Osten nicht lange überlebt, wenn die Entsalzungsanlagen zerstört sind. Und diese wurden ins Visier genommen. Es heißt, sie seien Ziele. Und jedes Mal, wenn der Iran sagt, er werde eine angreifen, tut er es auch. Und jedes Mal, wenn die USA versuchen, eine Eskalationsdominanz zu erreichen, stärken sie in Wirklichkeit nur die Position des Iran. Und jetzt, nach achtunddreißig Tagen Krieg, ist der Iran dabei, das Sanktionsregime zu untergraben, seine Währung über die „Mautstation“ Straße von Hormus zu stabilisieren und seine Verbündeten – die Länder in seiner Nachbarschaft – dazu zu bringen, den Krieg lieber beenden zu wollen, als weiter zu sagen: „Wir brauchen mehr Waffen, um uns gegen den Iran zu schützen.“

Ich denke, sie werden den Golf anders betrachten und sagen, dass es für uns viel mehr Sinn ergibt, mit denjenigen verbündet zu sein, die, wie du weißt, die Meerenge kontrollieren, durch die unser Treibstoff ausgeführt wird. Also ist es wirklich so – Trump hat ja nie so etwas wie ein Programm –, aber was auch immer dieses Programm ist, es spielt ganz im Sinne des Iran. Und ich sehe keinen Ausweg für Trump, außer eines Morgens aufzuwachen und einfach zu sagen, der Krieg ist vorbei. Und dann stellt sich die Frage: Entscheidet der Iran, dass der Krieg vorbei ist? Entscheidet Israel, dass der Krieg vorbei ist? Ich denke, eine der wirklich wichtigen Erkenntnisse aus diesem Krieg ist, dass der Iran, in den Punkten, die du genannt hast, will, dass alle Kriege an allen Fronten enden.

Und genau das ist es, wonach die Region verzweifelt sucht, denn der Waffenstillstand in Gaza ist Müll. Er ist nichts anderes als eine Lizenz zum Töten, und das war durchgehend so. Wenn es in Gaza so weitergeht – wo man jederzeit jede Qasem-Person oder jede Regierungsfigur ermorden kann – dann kann das nicht so bleiben. So war es auch im Libanon, weil sie dort ebenfalls einen wertlosen Waffenstillstand hatten, der es Israel erlaubte, dort jeden zu töten. Wenn der Iran in der Lage ist, Waffenstillstände in Palästina und im Libanon durchzusetzen, dann steht die Stärke dieser Achse des Widerstands, dieses Bündnisses, das in den letzten drei Jahren infrage gestellt wurde, unter diesen Umständen absolut außer Zweifel.

Sie haben die Macht, die dominierende Kraft in der Region zu sein, und sie führen den Krieg auch auf diese Weise. Sie feuern keine ballistischen Raketen ab, die sie ohne oder mit nur geringen Mitteln zur Durchsetzung der Nachkriegszeit zurücklassen würden. Sie sehen ein Leben nach dem Krieg, in dem sie zwar ständig angegriffen werden, aber jederzeit zurückschlagen können – ein entscheidender Bestandteil ihrer langfristigen Strategie. Die Amerikaner hingegen befinden sich in einem Wettlauf, bei dem sie nur eine begrenzte Anzahl von Abfangraketen haben – sie versuchen,

damit auszukommen – und irgendwann sind sie aufgebraucht. Es kommen keine neuen nach. Je länger der Krieg also andauert, desto mehr spielt das Iran in die Hände.

#Justin Podur

Und Bloomberg hat kürzlich versucht, die JASSMs zu zählen – die Tarnkappen-Marschflugkörper, die sie besitzen – und festgestellt, dass nicht mehr viele übrig sind. Wenn ihnen diese ausgehen oder sie knapp werden, werden sie beginnen, mehr Bomberangriffe über dem Iran zu fliegen, wodurch sie der Luftabwehr ausgesetzt sind, und viele weitere Flugzeuge werden abgeschossen werden. Es wird mehr abgeschossene Flugzeuge geben, als wir je zuvor gesehen haben.

#Danny

Ja, Donald Trump könnte Schwierigkeiten haben, sich zurückzuhalten.

#Justin Podur

Ja, und ich denke übrigens wirklich, dass genau das passieren wird. Ich glaube nicht, dass die Amerikaner es absagen werden. Ich glaube nicht, dass sie aufhören werden. Ich denke, sie werden weit über das hinausgehen, was die meisten von uns für ihre Toleranz gehalten haben. Ich glaube, ihre Bereitschaft, Israel zu schützen und gleichzeitig die Zerstörung des Golfs in Kauf zu nehmen, wird sich als deutlich größer erweisen, als wir dachten. Und ich denke, der Iran hätte es gerne anders gesehen, aber ich glaube auch, dass der Iran auf diese Möglichkeit vorbereitet ist. Und ich denke, so wie du es formuliert hast, John – ich glaube, der Iran will das erben, was von der Region übrig bleibt, als der rechtmäßige Hegemon der Region.

Moralisch gesehen hätte Ägypten die Hegemonialmacht der Region sein können, und auch die Türkei hätte die Hegemonialmacht der Region sein können. Beide liegen in der Region, beide sind groß, beide potenziell stark – aber sie haben sich einfach entschieden, ihre Souveränität an Amerika und Israel abzugeben. Also bleibt nur noch der Iran. Und der Iran will nicht alles zerstören. Das wollen sie nicht. Warum sollten sie auch? Sie werden den Ort danach führen. Und das, denke ich, steckt hinter der Zurückhaltung, soweit sie überhaupt vorhanden ist, die wir gesehen haben. Aber sobald Bridge – wie nennt er es? Bridge Day – sobald Bridge Day und Power Plant Day kommen, gibt es keinen Grund mehr für den Iran, nicht in gleicher Weise zu reagieren.

#Jon Elmer

Ja, und die US-Propaganda behauptet, dass sie auf unschuldige Zivilisten in diesen Golfstaaten schießen. Aber es gibt keinerlei Belege dafür. Sie scheinen diesen Krieg also so zu führen, als wären diese Länder nach dem Krieg ihre Nachbarn. Und ein Teil des Ziels, die USA aus der Region zu vertreiben, besteht darin, sich mit diesen Ländern zu verbünden. Aber sobald man beginnt, die iranische Nation zu zerstören und diese Länder dafür zu benutzen – besonders wenn ihnen die

Langstrecken-Marschflugkörper ausgehen – werden sie ihre ATACMS und Präzisionsschlagwaffen von diesen Golfstaaten aus abfeuern. Ich – ja, ich denke, dann gelten keine Regeln mehr. Ja. Ja. Ja.

#Danny

Ich meine, was ist das eigentlich mit diesem Krieg – es ist fast wie eine andere Art von Abnutzungskrieg. Nicht wie der, den wir in der Ukraine sehen, sondern einer, bei dem – ich weiß nicht, ob du John und Justin gehört hast – die Iraner sagen, dass sie nicht nur sehr strategisch feuern, offensichtlich, sondern auch weiterhin produzieren. Es ist nicht so, dass sie einfach nur die Raketenwerfer, ihre unterirdischen Abschussvorrichtungen oder was auch immer, beladen, die Raketen abfeuern und das war's. Nein, sie haben tatsächlich ein Produktionssystem, das weiterhin läuft, hauptsächlich unterirdisch, das die Vereinigten Staaten nicht treffen können – und von dem sogar die New York Times gesagt hat, dass die USA es nicht treffen können – weil sie offenbar Attrappen mit echten Raketensystemen verwechseln.

Und das hat zu dieser Situation geführt. Sogar JP Morgan spricht inzwischen darüber, dass insbesondere gegen Israel die Trefferquote, die Iran auf Israel erzielt, dramatisch gestiegen ist. Jetzt hören wir, dass etwa acht von zehn Raketen, die Iran auf Israel abfeuert, durchkommen. Jeden Tag sehen wir die Ergebnisse – und ich werde sie gleich zeigen. Wer dazu etwas sagen möchte – es scheint darauf hinzudeuten, dass Iran langfristig genau das erreichen will, was es anstrebt. Unabhängig davon, was die USA sagen oder tun, ist Iran bereit, dem standzuhalten.

#Jon Elmer

Wir haben noch nicht einmal das Beste gesehen, was Iran zu bieten hat. Sie feuern ballistische Raketen ab, aber sie haben bessere – schwerer abzufangen –, die sie bisher nicht einsetzen. Die Sajjils, die Hajj Qasims, wissen Sie, die haben sie einsatzbereit und in großer Zahl. Sie bereiten sich seit zwei Generationen auf diesen Krieg vor, und der Krieg verläuft genau so, wie sie es erwartet haben, richtig? Es gibt keine Militärwissenschaft in den Vereinigten Staaten, die, wissen Sie, über Trumps Kopf hinweg eine angemessene militärische Strategie für diese Situation entwickelt. Also geschieht im Grunde alles so, wie Iran es geplant hat. Und das langfristige Ziel oder der langfristige Vorteil daraus ist, dass die Straße von Hormus nie als iranisches Gut betrachtet wurde.

Iran behandelte es als eine internationale Wasserstraße. Sie drohten mit Kriegszuständen, falls der Krieg ausbrechen sollte. Sie sagten uns das, bevor Trump den Krieg begann – genau, was passieren würde. Aber das wird nie wieder rückgängig gemacht. Also besitzt Iran dieses strategische Gut jetzt, und das verändert die gesamte letzte Generation von Sanktionspolitik des maximalen Drucks und verschafft ihnen eine wirklich starke Position. Bei jeder dieser Wendungen sieht man, dass Iran in einer sehr starken Position ist. Und was die Amerikaner tun – und besonders die Israelis – ist, Schulen, Universitäten und dergleichen zu bombardieren. Sie greifen nicht immer wieder tiefe

Bunker an, was darauf hindeuten würde, dass sie wissen, dass es sich um eine Raketenbasis handelt. Davon haben wir nichts gesehen. Wir haben auf jeden Fall viele Täuschungsmanöver gesehen.

Und wir haben viele Angriffe gesehen – etwa das Ausschalten von, sagen wir, 40 Jahre alten Marineschiffen – und dann wird behauptet, die Marine sei zerstört, obwohl sie in Wirklichkeit aus schnellen Booten mit Raketen besteht, die im Golf tun können, was sie wollen. Und all diese Boote befinden sich noch in unterirdischen Basen, einsatzbereit. Sie wurden bisher nicht eingesetzt. Es gab für den Iran keinen Grund, eines dieser Systeme zu verwenden, weil der Krieg mit ihren alten Raketen in langsamem Tempo immer noch funktioniert. Israel erhält täglich 13 bis 18 Warnungen, bei denen Menschen in ihre Schutzräume laufen. Die Warnungen sind, weil die Frühwarnradare zerstört wurden, langsamer und decken ein größeres Gebiet ab, da das Radar nicht mehr genau bestimmen kann, wo die Flugbahn einschlägt.

Also haben sie jetzt diese riesigen Gebiete unter Sirenen, die sie früher nie hatten. Früher konnten sie das ziemlich genau eingrenzen. Ähm, wenn der Iran sich entscheidet – und der Iran hat keine zivilen Gebiete in Israel ins Visier genommen –, sie feuern diese Submunitionen ab, und gelegentlich landet eine in einem zivilen Gebiet, aber sie zielen eindeutig auf die militärisch-industrielle Basis der Israelis. Und sie treffen Tel Aviv nicht mit, sagen wir, Zwei-Tonnen-Sprengköpfen, obwohl sie viele davon haben. Dieser Krieg bietet also viel Raum für eine iranische Eskalation, und sie haben die Eskalationsdominanz über ein Land, das über eine militärische Infrastruktur im Billionen-Dollar-Bereich verfügt. Das ist ziemlich bemerkenswert.

#Justin Podur

Sie sagten, die Iraner hätten zweimal gesagt: „Macht euch keine Mühe zu zählen, äh, denn unsere Produktion – ihr könnt sie nicht anfassen. Sie ist dort, wo ihr sie nicht erreichen könnt. Und ihr werdet es nie wissen, aber wir haben genug.“ Das andere – wissen Sie, ich war in einem Podcast, *Resistance Is Fertile*, und einer der Gastgeber ist im Vereinigten Königreich. Wenn man auf indie.ca geht, das sind seine Texte. Und er sagte, wissen Sie, die Art, wie die Amerikaner darüber reden, dass den Iranern die Raketen ausgehen, ist, als würde man am Ende des Tages in eine Bäckerei gehen und sagen, es gibt kein Brot mehr.

Also, wenn sie es morgens backen, weißt du, dass es am nächsten Morgen wieder Brot geben wird. Man kann also eigentlich nicht – deshalb fand ich das sogar ein bisschen lustig. Ich musste ein wenig schmunzeln, als du dieses Diagramm gezeigt hast, Danny, weil diese Diagramme, die Leute zu erstellen versuchen, um Raketen und Prozentsätze zu zählen, so tun, als könnten sie von einer festen Zahl herunterzählen – dabei gibt es Produktion, eine Produktionsrate, eine Rate, mit der die Inputs für diese Produktion beschafft werden. Man kann den Verbrauch beschleunigen oder verlangsamen, und all das gilt auch für die andere Seite.

Ich glaube nicht unbedingt, dass den Amerikanern oder den Israelis irgendetwas ausgehen wird. Wenn ihre Vorräte niedrig genug sind, werden sie ihr Verhalten ändern und eine neue Politik übernehmen, die etwas anders und weniger vorteilhaft für sie ist. Aber man kann nicht zählen, beobachten und dann eine Strategie entwickeln, um die andere Seite auszuzählen. So wird dieser Krieg nicht entschieden werden. Letztlich wird dieser Krieg von Iran entschieden werden – er wird von Iran entschieden werden, und Iran wird bestimmen, wann er endet und wann ihre Bedingungen erfüllt sind.

#Danny

Ja, und es scheint, als ginge es den Vereinigten Staaten im Moment ziemlich gut, auch wenn man es überall sieht – in den Finanzmedien, den Mainstream-Medien, dem 24-Stunden-Nachrichtenzyklus, bei den Militärexperten – bei allen. Sie mögen es nicht, aber sie akzeptieren, dass die Vereinigten Staaten gerade das tun, was sie tun, nämlich sich von anderen Teilen der Welt zurückzuziehen. Das tun sie schon seit einiger Zeit im Verlauf dieses Krieges – sie ziehen sich aus Korea zurück, aus dem asiatischen Raum –, denn trotz des Wunsches, auf eine mögliche Auseinandersetzung mit China vorbereitet zu sein, was von Anfang an eine Illusion war, geschieht genau das jetzt.

Und sie bekommen im Moment ordentlich eins auf den Deckel, und sie brauchen das, um weitermachen zu können. John, was meinst du dazu – denn viele Leute weisen auf das hin, was Justin dort angesprochen hat, und auf seinen früheren Punkt zu den JASM. Wir wissen über die Luftabwehr-Interceptor Bescheid. Mir scheint jedoch, dass die wirtschaftlichen Folgen dieses Krieges die militärischen Konsequenzen für die USA und Israel – und für die Region und den Golf – weit schneller einholen könnten.

#Jon Elmer

Das ist absolut die Wahrheit, und je länger der Krieg andauert, desto mehr spielt er Iran in die Hände. Jeder dieser Faktoren, die wir analysieren – es läuft jedes Mal auf Iran hinaus. Denn sobald eine bestimmte Menge Öl im System ist, aber diese beginnt zu versiegen, und da groß angelegte Ölprojekte stillgelegt werden, dauert es, sie wieder hochzufahren. Und dann gibt es noch das ganz einfache Problem der Durchflussrate – selbst wenn man das Öl hat, wie viele Barrel kann man tatsächlich an Ort X, Y oder Z in der Welt liefern?

Es gibt dafür eine Grenze. Selbst wenn der Krieg gestern geendet hätte, würde es Monate dauern, den Schaden zu beheben. Und jeder weitere Tag, an dem er andauert, ist ein Vorteil für den Iran und zugleich eine Abschreckung für dieses, nun ja, marodierende israelische und amerikanische Militär auf ihrer Seite. Diese Kriege – wenn man solche genozidalen Kriege beginnt – werden die Weltwirtschaft sofort beeinträchtigen. Das ist ein solcher Fortschritt in der iranischen Macht, in der Zivilisation. Es hebt sie von dem Stand drei Wochen vor dem Krieg, als ihre Währung war...

#Jon Elmer

Im Grunde genommen völlig vernichtet – ähm, und jetzt, mitten im Krieg, hat sich ihre Währung wieder erholt. Der Economist schreibt darüber, wie dieser Krieg sie so reich gemacht hat. Ähm, es ist einfach – ja, wie ich sagte, jeder Aspekt liegt nicht im amerikanischen Interesse. Und ständig gegen ein Land zu eskalieren, das in der Eskalation die Oberhand hat – ähm, weil es Raketen von überall im Land abfeuern kann. Die Amerikaner können alle Brücken und Kraftwerke bombardieren, aber das wird nichts daran ändern, dass weiterhin Kurzstreckenraketen auf den Golf und die dortige Infrastruktur abgefeuert werden. Weißt du, als wir über Waffen gesprochen haben – sie haben ihre besseren Drohnen noch gar nicht eingesetzt. Sie verfügen über weitaus bessere Drohnen – die Shahed-236 –, die sie einsetzen könnten, aber bisher kaum genutzt haben.

Und die sind viel schneller. Sie haben einen schwereren Sprengkopf, sind elektronisch nur sehr schwer zu stören und extrem präzise. Wenn also solche Werkzeuge aus dem Werkzeugkasten geholt werden – in einer Situation, in der man eigentlich keine Mittel mehr haben sollte, und dann kommen Drohnen und Material höherer Kaliber zum Einsatz, um die Schlacht zu führen – dann ist das einfach, ähm, ja, also wirklich bemerkenswert. Und Iran hatte das, wissen Sie, sozusagen die ganze Zeit parat, durch all die geopolitischen Phasen, die wir in den letzten Jahren durchlaufen haben, selbst wenn man auf „True Promise One“ und „Two“ zurückblickt, und wohl weniger auf „Three“, weil sie dort ziemlich hart zugeschlagen haben.

Der Iran war dabei sehr – nun ja, man weiß es – sie haben sich dabei nicht großspurig verhalten. Sie haben sich Zeit gelassen, waren sehr vorsichtig, und jetzt, da ihr Moment gekommen ist, scheinen sie bereit zu sein, ihn zu ergreifen. Und ich denke, das hört man sowohl von den iranischen Sprecherinnen und Sprechern als auch aus der allgemeinen Stimmung innerhalb des Militärs im Iran – dass sie diesen Moment nutzen werden und ihn nicht vorbeiziehen lassen. Was die regionalen Auswirkungen betrifft – wissen Sie, meine Hauptaufgabe ist es, über Palästina und Gaza zu berichten, und die Art und Weise, wie dieser Krieg geendet hat, ist furchtbar. Der Völkermord dauert weiterhin an. Und die Tatsache, dass die Widerstandsbewegungen in diesem Moment hervortreten und kämpfen, die Gelegenheit nutzen könnten, um einen Waffenstillstand durchzusetzen – das gilt ebenso für den Libanon. Es ist ein völkermörderischer Krieg im Süden des Libanon, geprägt von ethnischer Säuberung und der gezielten Verfolgung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft und Nationalität. Ja, also...

#Justin Podur

Darf ich nur sagen, Danny, ich weiß, dass du dich für China interessierst – und das hier kommt China zugute. Ich habe ein Buch gelesen mit dem Titel *Here Comes the Sun*. Mein Hauptberuf ist es, Umweltfragen und Umweltmanagement zu studieren, und das Buch von Bill McKibben handelt von der Einführung der Solarenergie auf der ganzen Welt. Jemand in diesem Buch wird zitiert – du wirst das lieben – mit den Worten, dass China das Saudi-Arabien der erneuerbaren Energien sei. Ja, das ist wirklich witzig. Also, wenn die Idee – und so wird es wohl sein müssen – darin besteht, dass der

beste Weg, die weltweite Abhängigkeit von Irans Kontrolle über die Straße von Hormus zu verringern, in der Umstellung auf erneuerbare Energien liegt, dann ist das in Ordnung, denn diese Technologie wird man aus China beziehen müssen. Es ist also wirklich nicht die Zeit des Westens. Es ist nicht die Zeit des Petrodollars. Die Ära des Petrodollars scheint nicht mehr lange zu dauern. Vielleicht ist sie sogar schon vorbei.

#Danny

Nun, Trump wurde auch zu dieser Maut befragt, und er lenkte das Gespräch einfach um mit den Worten: „Oh, wir werden die Maut erheben, weil wir gewinnen.“ Ich glaube, er hat das tatsächlich so gesagt. Aber Iran setzt diese Maut im Moment tatsächlich durch und erklärt öffentlich, dass sie dazu diene, Reparationen für den Krieg anzusammeln, weil das Land wiederaufgebaut werden müsse. Und es ist ihre Wasserstraße – sie sagen: „Es ist unsere Wasserstraße mit Oman.“ Ja. Aber es gibt auch diese Konsequenzen. Jetzt betrifft das saudisches Öl – das wird sich überall auswirken. Es wird weitergehen, je länger das Ganze andauert. Vielleicht noch ein paar abschließende Bemerkungen dazu, Leute. Es ist eine so interessante Falle, in der man steckt. Jedes Mal, wenn die Vereinigten Staaten und Israel die Eskalationsleiter weiter hinaufsteigen, werden die Folgen für die gesamte Ölindustrie – für die vom Petrodollar dominierte Weltwirtschaft – umso größer.

Und wenn sie also morgen um diese Zeit – oder, sagen wir, in etwa 24 bis 36 Stunden – jedes Kraftwerk angreifen, das sie erreichen können, so viele Ölfelder wie möglich, dann werden wir das weiterhin sehen. Saudi-Öl, das Öl aller – der gesamte Ölmarkt – steigt auf astronomische Werte. Und das ist, denke ich, mein abschließender Kommentar: Wie beeinflusst das das Schlachtfeld? Besonders, da es etwas noch Größeres gibt, das viele übersehen, worauf du, John, hingewiesen hast – es gibt eine ganze Widerstandsbewegung, die bereits in vollem Gange ist. Und Iran und die anderen haben nicht vor, zurückzuweichen, bis sie bekommen, was sie wollen, was sie für gerecht halten.

#Jon Elmer

Ja, ich meine, ich hoffe, dass es das ist. Und ich hoffe, dass sie in diesem regionalen Aspekt standhaft bleiben, auf jeden Fall. Der Ölpreis wird steigen – das wird bestimmten Ländern zugutekommen, wenn es soweit ist. Aber wenn die saudische Infrastruktur stillgelegt wird, wird es sehr lange dauern, sie zu reparieren. Ich glaube nicht, dass wir überhaupt vollständig begreifen, wie lange es dauern wird, Saudi-Arabien wieder instand zu setzen. Und das wird wahrscheinlich in jedem Haushalt auf der ganzen Welt spürbar sein.

#Justin Podur

Wenn du Öl brauchst, wirst du wahrscheinlich nach Russland gehen müssen. Wie man es auch dreht und wendet, es wird erneuerbare Energien aus China geben, Öl aus Russland, wenn alles zerstört ist, und Öl aus dem Iran über die Straße von Hormus – wofür du den Iran bezahlen musst – wenn nicht alles zerstört ist, was auch immer noch existiert.

#Jon Elmer

Aber Sie würden Iran weniger zahlen als die Versicherungsprämien, die für diese Tanker ohnehin schon verlangt werden. Daher könnten Sie tatsächlich Unterstützung von der Tankerindustrie bekommen, um das in der Straße von Hormus umzusetzen. Und das ist gar nicht so verrückt – viele andere Meerengen, viele andere Kanäle erheben ebenfalls Gebühren. Es ist im Grunde genommen, ähm, wissen Sie, in gewisser Weise könnte man sich fragen – und ich bin sicher, das tut man auch im Iran –, warum sie das nicht schon früher gemacht haben.

#Danny

Ja, nun, Donald Trump würde euch beiden widersprechen. Er würde sagen: „Alle werden Öl von uns kaufen“, was tatsächlich überhaupt nicht der Fall ist. Aber das ist der Hügel, auf dem die Vereinigten Staaten – die Hegemonie des Imperiums – gerade sterben: Trumps Glaube, dass alle, du weißt schon, zu einem Venezuela werden wollen, zum Beispiel. Und dann stellt sich heraus, dass ein Großteil des venezolanischen Öls nach China geht und dass diese sogenannte Kontrolle vielleicht doch nicht so fest ist.

#Jon Elmer

Und um all diese Waffen wieder aufzubauen, brauchen sie jene kritischen Mineralien, die ebenfalls in China vorkommen. Also, sie sind da. Ja, sie schießen ihre Pfeile – sie tun es wirklich.

#Justin Podur

Sie schießen ihre goldenen Pfeile auf die hölzernen Höhen, die die persischen Katzen ihnen entgegenschicken.

#Danny

Also, Leute, habt ihr noch abschließende Bemerkungen, die ihr machen möchtet? Gibt es etwas, das wir nicht besprochen haben, das ihr noch ansprechen wollt, bevor wir zum Ende kommen? Wir fangen mit dir an, John, dann Justin.

#Jon Elmer

Nein, ich denke, wir haben das meiste von dem abgedeckt, was ich hier in meinen Notizen hatte. Ich freue mich, dass Sie uns eingeladen haben – ich weiß das zu schätzen. Es war ein gutes Gespräch.

#Danny

Ja. Justin, irgendwas?

#Justin Podur

Ja, nein, ich danke dir auch sehr, dass du uns eingeladen hast, Danny. Es macht immer Spaß. Und wie John gesagt hat, stellt sicher, dass ihr das alle vor morgen Abend mit euren Freunden teilt, denn bis Dienstag um 20 Uhr wird es völlig überholt sein. Und genau deshalb geht der tägliche Trott weiter.

#Danny

Dann musst du nur die beiden Teile herausschneiden, in denen wir über den Golf gesprochen haben. Ja, genau. Also, Leute, schaut unbedingt in die Beschreibung – dort findet ihr das Anti-Empire Project auf YouTube sowie den Resistance Report auf Electronic Intifada. Dort könnt ihr ihre Arbeit finden. Habe ich etwas vergessen? Gibt es noch etwas, das ich unten hinzufügen soll? Das kann ich auch nach der Sendung noch machen. Also, geht in die Videobeschreibung, schaut dort nach, und klickt natürlich auf „Gefällt mir“ – das hält die Sendung am Laufen, auch nachdem sie vorbei ist. Wie John gesagt hat, hier geht alles gerade sehr schnell voran.

Wenn ihr also wollt, dass mehr Leute das sehen, ist es eine großartige Idee, den Like-Button zu drücken. Ich möchte euch auch darauf hinweisen, dass es in der Videobeschreibung Möglichkeiten gibt, die Sendung zu unterstützen – über Patreon, Substack und mehr. Ich bin morgen um 11 Uhr Eastern wieder da, zusammen mit Sharmin Narwani von The Cradle. Vielen Dank an alle, die heute einen Superchat geschickt haben, und wir sehen uns morgen um 11 Uhr Eastern wieder. Also, Leute, drückt den Like-Button für unsere heutigen Gäste – sie haben großartige Arbeit geleistet. Bis morgen und danke, dass ihr dabei wart.